



Bienenzüchterverein Mittlerer Jagstgau Westernhausen e.V.

Bezirksimkerverein für Schöntal und Umgebung

Wertvolle Tipps vom Fachmann für die Aussaat und Pflege von einjährigen Sommerblumen-Mischungen

Wissenswertes: "NützlingsParadies" ist eine einjährige Sommerblumenmischung. Um die Vielfalt und die Blütenfülle zu erhalten ist die Einsaat jedes Jahr zu wiederholen.

- Standort:** Vollsonniger Standort garantiert eine üppige Blütenpracht. Der Anspruch an den Boden ist zweitrangig.
- Aussaat:** Je nach Lage von Anfang Mai bis Mitte Juni. Bei einer früheren Aussaat ist unbedingt darauf zu achten, dass die durchschnittliche Bodentemperatur bei 10-15°C liegt und ausreichend Feuchtigkeit vorhanden ist.
- Boden-
vorbereitung:** Die Grundlage für eine schöne Sommerblumenwiese legen Sie immer im Herbst. Die Fläche muss umgegraben oder gefräst werden. Am besten im Oktober, damit noch auflaufende Unkräuter (Kulturbegleitpflanzen/Wildkräuter) ankeimen und vor der Aussaat im Frühjahr durch nochmaliges fräsen bekämpft werden können.
- Aufwand-
menge:** Bestimmen Sie die Fläche in Quadratmeter. Saatgutmenge max. 5 g/m² (nicht mehr, sonst wird die Mischung zu hoch und fällt um).
- Aussaat-
technik:** Festgelegte Saatgutmenge mit Sand o.ä. vermischen und das Volumen um das 2-3fache erhöhen. Saatgut leicht einharken oder andrücken. Die Fläche feucht halten bis die Vielfalt der Mischung an den unterschiedlichen Keimblättern zu erkennen ist.
- Pflege:** 4-6 Wochen nach der Aussaat nochmals einen manuellen Jätedurchgang machen und ungewollte Unkräuter entfernen.

Jetzt dürfen Sie sich zurücklehnen und Ihre Blumenwiese genießen!

- Empfehlung:** Anfang August eine Blütendüngung vornehmen, z.B. Blütendünger oder Nitrophoska-Perfekt.
- Nach der
Blüte:** Vor dem ersten Frost die Sommerblumen abmähen und abräumen. Die Fläche sofort wieder für die Aussaat vorbereiten. (siehe Bodenvorbereitung). Im Frühjahr 3-6 Wochen vor der Aussaat ist je nach Unkrautdruck eine ein- bis zweimalige flache Bodenbearbeitung wichtig, damit die obere Vegetationsschicht von nachkeimenden Samen frei wird.

Wir wünschen viel Erfolg und Freude und bedanken uns im Namen von Biene, Hummel & Co.

Bienenzüchterverein Mittlerer Jagstgau Westernhausen e.V.

Ein Hinweis zum Schluß

Das Saatgut ist zu 99,9% unkrautfrei. Bei neu umgebrochenen Flächen treten vielfach Disteln, Melde, Hirtentäschchen etc. auf. Das Problem entsteht dadurch, dass durch das Umgraben Samenunkräuter nach oben kommen und durch ihre neue Lage zum Keimen kommen. Die Samen von Wildkräutern sind in der Erde wie konserviert und bleibt jahrelang keimfähig.